

Statusbericht 09

(Januar 2013)

**DREES &
SOMMER**

Ausbau Helgoländer Häfen



Foto: Lilo Tadday

Bearbeitung:

Drees & Sommer
Infra Consult & Entwicklungsmanagement GmbH
Niederlassung Hamburg
Am Sandtorkai 68
20457 Hamburg

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Christoph Küpferle
Dipl.-Ing. Sven Kaluzny
Dipl.-Ing. Thomas Jung

Auftraggeber:

Gemeinde Helgoland
vertreten durch die
Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH
Lung Wai 28
27498 Helgoland

Berichtsstand: 31.01.2013

Inhalt

0	Einführung.....	3
1	Gesamtprojektstatus.....	3
2	Leistungsstand Planung/ Ausschreibung	3
2.1	Flächenrecycling / Kampfmittelräumung.....	3
2.2	Planstraßen	3
2.3	Südkaje	4
2.4	Bereitstellungsfläche	4
2.5	Binnenhafen	4
2.6	Süddamm II (4. BA).....	4
3	Leistungsstand Ausführung	5
3.1	Flächenrecycling / Kampfmittelräumung.....	5
3.2	Planstraßen	5
3.3	Südkaje	5
3.4	Bereitstellungsfläche	5
3.5	Binnenhafen	5
3.6	Süddamm II (4. BA).....	6
4	Termine	6
5	Nächster Bericht	6

0 Einführung

Mit dem Statusbericht 09 wird das laufende interne Berichtswesen im Projekt zur externen Information fortgesetzt. Basis des Statusberichts ist der mit allen Projektbeteiligten abgestimmte Rahmenterminplan vom 30.11.2012.

1 Gesamtprojektstatus

Der aktuelle Berichtszeitraum Januar 2013 wird geprägt durch den witterungsbedingten Stillstand der Bautätigkeiten bei den Planstraßen. Das Flächenrecycling im Südhafengelände schreitet voran, auch wenn die endgültige Bewertung der Einbaufähigkeit des Bodenmaterials im Flachuferbereich noch aussteht. Aufgrund des besonders hohen Abstimmungsbedarfs im Vorfeld wird sich die Ausschreibung der Südkaje auf voraussichtlich Anfang März verschieben. Die Planungen und Abstimmungsgespräche zur Bereitstellungsfläche wurden aufgenommen.

2 Leistungsstand Planung/ Ausschreibung

2.1 Flächenrecycling / Kampfmittelräumung

In Abstimmung mit dem Kampfmittelräumdienst Schleswig-Holstein (KRD-SH) ist im Verbindungsweg keine Tiefenräumung durchzuführen. Ziel ist es, die vorhandenen Leitungen im Verbindungsweg nach Möglichkeit zu erhalten um so eine umfängliche und zugleich möglichst wirtschaftliche Kampfmittelräumung (KMR) durchzuführen.

In Vorbereitung der wasserseitigen KMR im Vorhafen wurden durch den KRD-SH Zonen festgelegt, in denen während der aktiven Räumarbeiten kein Schiffsbetrieb stattfinden darf. Unter Einrichtung eines entsprechenden, mit dem KRD-SH noch endgültig abzustimmenden, Splitterschutzwalls an der Südkaje und auf den ersten 60 m des Süddamms I sowie im Vorhafen kann der Bereich östlich des Süddamm mit Nutzungseinschränkungen auch während der KMR für Schiffsanlandungen genutzt werden. Zum Schutz der Investorenflächen ist im Südhafengelände derzeit ein Splitterschutzwall aus Bigpacks geplant.

Da die neue Betonmischanlage von HC Hagemann aufgrund der andauernden KMR im Südhafengelände (Räumfläche 2) noch nicht auf der endgültigen Pachtfläche errichtet werden kann, soll die Anlage temporär auf der zukünftigen Hangar-Pachtfläche von E.ON und einem Teil der Bereitstellungsfläche der Gemeinde Helgoland in Betrieb genommen werden. Ein entsprechender Nutzungsvertrag für den temporären Standort und die Inbetriebnahme der neuen Mischanlage wird derzeit verhandelt.

2.2 Planstraßen

Vor Beginn der Bautätigkeiten auf den Baufeldern ab Anfang April 2013 ist die Strom- und Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Die Trinkwasserversorgung über die neue Leitung stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt als unkritisch dar. Die Stromversorgung steht aufgrund des zu errichtenden Trafos und der zu beziehenden Kabellehrrohrsysteme in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt der Planstraßen. Die notwendigen Anträge wurden rechtzeitig eingereicht, so dass die Versorgungsbetriebe Helgoland (VBH) über den Bedarf und den Zeitpunkt informiert sind.

2.3 Südkaje

Der Bericht zur ökotoxikologischen Untersuchung und das Verwertungskonzept zum Baggergut liegen noch nicht vor. Die vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) für Anfang des Jahres zugesagte Zustimmung zur Verwertung des Baggerguts im Vorhafen steht aus.

Für die Bauausführung der Maßnahme Südkaje ist vor Baubeginn seitens HC Hagemann die gesamte Verladeplattform zurückzubauen.

Ergänzend zur Treibstoffbetankung sollte sämtlichen Schiffen an der Südkaje die Frischwasseraufnahme ermöglicht werden. Die technischen Anlagenteile wären baulich in die Treibstoffübergabestationen integrierbar. Der Betrieb und die Abrechnung würden durch die VBH als örtlicher Versorger erfolgen. Ein mögliches Abrechnungssystem und die bauliche Umsetzung sind mit den VBH abzustimmen. Dies erfolgt zwischen der HGH und der Gemeinde Helgoland.

Die für die Flächenübertragung im Bereich der Südkaje notwendigen Unterlagen sowie die erweiterte Nutzungserlaubnis der Wasserflächen vor der Südkaje befinden sich in Bearbeitung bei der Gemeinde Helgoland.

2.4 Bereitstellungsfläche

Im Rahmen des Investorengesprächs am 07.02.2013 wurde den Investoren ein Kostenrahmen für die Abwicklung eines Hubschrauberflugs genannt. Die Gemeinde Helgoland refinanziert die gesamten Investitions- und Betriebskosten für den Hubschrauberlandeplatz über Entgelte und Gebühren.

Ein Gespräch mit der Wehrbereichsverwaltung Nord (WBV) zur Abstimmung des Mitbenutzungsvertrages und der weiteren Schritte ist für den 13.02.2013 angesetzt. Die von den Investoren zu erarbeitenden Betriebsabläufe sind anhand eines Leitfadens zur Abwicklung der Betriebsabläufe auf dem Hubschrauberlandeplatz, der derzeit durch das Marinefliegergeschwaders 5 (MFG 5) erarbeitet wird, zu entwickeln.

Der WBV-Vertrag zur Baugrunderkundung im Übergangsbereich von der Bereitstellungsfläche zum SAR-Gelände wurde von der Gemeinde unterschrieben an die WBV verschickt. Die Baugrunderkundung kann nach dem Termin mit der WBV am 13.02.2013 durchgeführt werden.

2.5 Binnenhafen

Die Planungsarbeiten am Süd-Ost-Ufer ruhen weiterhin. Die Wiederaufnahme der Planungen des Süd-Ost-Ufers wird nach der Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen der Südkaje im März 2013 erwartet.

2.6 Süddamm II (4. BA)

Die Planungen wurden noch nicht wieder aufgenommen. Die seitens der Investoren gewünschten Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Vorgehensweise zur Nutzungsübertragung der notwendigen Wasserflächen zum Bau des Süddamms II vom WSA durch Private sind bereits mündlich im Dezember 2012 erörtert worden; die schriftliche Stellungnahme des WSA steht noch aus.

3 Leistungsstand Ausführung

3.1 Flächenrecycling / Kampfmittelräumung

Die Wiederaufnahme der Arbeiten im Südhafengelände nach der Weihnachts- und Neujahrespause erfolgte am 09.01.2013. Bis Ende Januar wurde die KMR auf den Investorenflächen im Bereich südlich der Planstraße B und nördlich der Spundwand abgeschlossen. Die Arbeiten zur Errichtung des Splitterschutzdamms südlich der Planstraße B befinden sich in der Ausführung.

Die Sicherungsarbeiten an der Treibstoffleitung wurden termingerecht Ende 2012 abgeschlossen und die Treibstoffleitung durch die Firma Hassler im Auftrag der GMSH abgenommen. Die bauliche Umsetzung der endgültigen Sicherung bzw. die endgültige Herstellung des Endzustandes der Leitung erfolgt im Rahmen der laufenden Straßenbauarbeiten. Der Leitungskreuzungsvertrag mit der WBV und der Vertrag zur endgültigen Sicherung der Treibstoffleitung wurden vom Bürgermeister der Gemeinde Helgoland unterzeichnet und an die WBV versandt.

Durch das Öffnen des Erosionsschutzdamms zur Regulierung des Wasserstands im Flachuferbereich konnte Anfang Januar mit der notwendigen Vliesverlegung zur Errichtung des Pionierdamms begonnen werden. Der östliche Bereich ist nahezu fertiggestellt. Die Arbeiten im westlichen Bereich stehen noch aus. Sie werden aber voraussichtlich Mitte Februar 2013 abgeschlossen sein.

3.2 Planstraßen

Aufgrund der Witterungsverhältnisse fanden bis Ende Januar keine Bautätigkeiten statt, so dass sich der Fertigstellungstermin entsprechend verschieben wird. Derzeit werden die Bauzeitenpläne überarbeitet.

Im Rahmen der Fertigstellung der Planstraße A und der Südkaje im Bereich des heutigen Tonnenhofes des WSA ist der ehemals vorhandene WSA-Zaun gemäß dem Gestattungsvertrag wiederherzustellen.

3.3 Südkaje

Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Südkaje umfasst rd. 200 Seiten. Derzeit sind rd. 60 % der Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt, wobei insbesondere die Beschreibung der Bauausführung, die Verwertung des Baggerguts und die wasserseitige Kampfmittelräumung noch ausstehen. Aufgrund der Vielzahl an weiterhin offenen und abstimmungsnotwendigen Punkten wird sich die Ausschreibung der Südkaje voraussichtlich auf Anfang März 2013 verschieben.

3.4 Bereitstellungsfläche

Am geplanten Baubeginn der Bereitstellungsfläche im Sommer 2013 kann nicht mehr festgehalten werden. Eine Abschätzung des neuen Fertigstellungstermins ist erst nach dem Termin mit der WBV am 13.02.2013 möglich.

3.5 Binnenhafen

Am geplanten Baubeginn für die Baumaßnahmen im Binnenhafen im Juni 2014 wird festgehalten. Auf Empfehlung des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr (MWWV) wird geprüft, ob auf Grundlage der erforderlichen verkehrsrechtlichen Genehmigung (Ergebnis Abstimmungsgespräch vom 29.06.2011) ein früherer Baubeginn realisierbar ist.

3.6 Süddamm II (4. BA)

Die Realisierung des Süddamms II ist weiterhin offen.

4 Termine

Grundlage für die Terminplanung ist der überarbeitete und mit allen Projektbeteiligten abgestimmte Rahmenterminplan vom 30.11.2012. Folgende, den neuen Rahmenterminplan beeinflussende, Änderungen sind eingetreten:

KMR:

- Witterungsbedingte sowie durch den Vlieseinbau im Flachuferbereich und der Errichtung des Pionierdamms hervorgerufene Verzögerungen beim Wiedereinbau des Bodenmaterials und die zeitaufwändige Analytik führen zu einer Verschiebung des Endtermins der Baureifmachung.
- Der Zeitpunkt der Übergabe der Flächen an die Investoren ist schwer abzuschätzen. Derzeit wird mit einer Fertigstellung der Investorenflächen bis Ende April 2013 und einer Übergabe Anfang Mai 2013 gerechnet.

Planstraßen:

- Aufgrund der eingetretenen witterungsbedingten Verzögerungen und in Abhängigkeit des weiteren Baufortschritts bei der Kampfmittelräumung ist der Fertigstellungstermin für die Planstraße derzeit noch nicht abschätzbar.

Südkaje:

- Durch die noch ausstehenden Konzepte zur Verwertung des Baggerguts und zur wasserseitigen KMR verschiebt sich die Veröffentlichung der Ausschreibung auf Anfang März. Der in der Bauausführung vorgesehene Zeitpuffer zur Kompensation von terminlichen Unwägbarkeiten ist aufgebraucht, so dass eine termingerechte Fertigstellung der Südkaje als kritisch zu bewerten ist.

5 Nächster Bericht

Der nächste Statusbericht wird in der ersten Märzwoche an die Projektbeteiligten versendet.

Aufgestellt

Hamburg, 18.02.2013

Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH